

QK. 340. 18

X 212485A

2.8.  
Ze  
2165

Dreier Träuer-Freunde

# Mitleidenheit /

bet

Volkreicher Begleitung

Des

Edlen und Besten

Herrn

# Gottfried Schmiedens /

Chur- und Fürstl. Sächs. Raths

und

Steuer Buchhalters /

seelig verstorbenen  
einigen und liebsten

Söhnchens /

auch

# Gottfried Schmiedens /

am 22. Octobris 1676.

schmerzlich beigebracht.

Dresden /

Drukfts Paul August Hamann.







**D**u liebster Sohn! Wie frölich man dich hat empfangen /  
Da Gottes Hand dich bracht an dieses Tages Licht /  
So traurig sieht man stehn der Eltern Angesicht /  
Da du / auf Gottes Winck / bist von uns weg gegangen.  
Doch tröstet uns: So hefftig sind die Jammer-Schmerken /  
Die ietzt dem werthen Paar dein Abschied hat gemacht /  
So herzlich wird auch seyn der Himmels-Freuden-Pracht /  
Wenn dort in jener Welt man dich wird wieder herken.

Denen Hochbetrübten Eltern schriebs zu  
Trost und Bezeugung seiner Schuldigkeit /  
aus herzlichem Mitleiden /

M. Bernhard Schmidt / Archi-  
Diac. in Dresden.

---

**S**o hast / du Einger Sohn / auch in das Grab gemust!  
Du / deiner Eltern Herz / Trost / Hoffnung / Augenlust.  
Wir können Ihren Harm mit leichter Müh ermessen /  
Weil wir die Zähnen auf / fast-gleicher Presse / pressen.  
Ein Kranck / ein Sterbend Kind / wie tieff schneids in die Brust /  
Von dem man sich sonst nichts / als Lieb und Lust / bewußt.  
Wer viel zu wechseln hat / ist leicht dem Leyd entfessen.  
Wird auß selbander eins ist schwerlich zuvergessen.

Doch



Doch Gottes Rath geht für: Vergebens schilt der Knecht /  
Was dieser höchste Herr für billich hält und recht.  
Bey Gott wirckt Gunst Geduld / Zorn aber sich viel spreissen /  
Im Tod und Leben hofft ein Gott ergebner Christ  
Auff den / bey dem Gewalt des Todes und Lebens ist.  
Gott kan das Kranck auffstehn / daß Todte leben heissen.

Den Hochge-Ehrten Eltern zu einigem Troste  
schrieb solches / auß seiner eignen Haus-  
Creutz Schule /

M. P. Bose Lips. Diac.

---

**D**u lieber Sohn! Du feines Weizen-Korn!  
wirst zeitlich ausgestraut in Gottes Acker.  
Die Stirnen-Wächter / die sonst klahr und wacker /  
seh'n dück und roht; ergüssen einen Born /  
was Born? ein Meer von salzig-bittern Zähren /  
die Eltern-Lieb' / um dich / so zubewähren.

Du / Herzens Lust! bringst ihrem Herzen Weh' /  
in dem dein Freuden-Muht so hingerichtet /  
daß auch der Schönheit Schmuck liegt ganz zernichtet /  
drüm schwimmen Sie des Nachts im Zähren-See.  
Sie fahren auf und zählen alle Stunden;  
so werden Sie / um dich / Schlaaff-los erfunden.

Du holdes Kind! Was an dihr lebt' und lacht' /  
ist izund / fällt-erstarrt / dahin gesträkkt /  
dein' holde Lieblichkeit auch so verdäkket  
und gahr zersthört / durch schwehrer Krankheit Macht /  
daß du nicht mehr dich Denen kãmbahr zeigest /  
Die du / mit dihr / fast in das Graab hinbeugest.

Wahr



Wihr klagen dich und deine Freundlichkeit /  
die so gahr sonderlich an dihr erschienen /  
und wollen dich / hierdurch / zwahr lätst-bedienen /  
doch hätt' es wohl kunnt ahnstehn eine Zeit ;  
Weil aber Gott es also schikken wollen /  
so ist's / daß wihr Ihn / duldend / ehren sollen.

Drüm wünschen wihr daß dieser harter Schmerz /  
durch Gottes Tröstungs Dehl werd' ausgelindert !  
Der Balsam Gileads dring' / unverhindert /  
durchs scharfe Weh / ins böbend' Ältern-Herz /  
daß ihre Nächt' in Ruhe wiederkehren /  
und / wie Gott sie / sie andre tröstlich lehren.

Ihr Augen-Tau befeuchtet izt den Sand /  
darein du wirst gescharrt / du feiner Sahme !  
du käumest glücklich auß / wie dihr dein Nahme  
Versicherung giebt / in Gottes Friedens Land'.  
Es müssen zwahr die Deinen hier dich darben /  
doch ernden Sie dich dort in Freuden-Barben.

also  
wollte beschliessen

Des Dritten Kiel.  
Se-De-Kind.



QK. 340.18 X 2

Drei

Witt

Wolfr

Edle

Gottfried

Schur und

Steu



Gottfried

am  
sch

Druckte

5  
7.8.

81

THEC  
VIAN

81



TIFFEN Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

